

Neues vom

Beachvolleyball-Nationalteam **Karla Borger/Britta Bütke**

## Kurzer Auftritt in Polen

**Britta Bütke verpasst beim letzten Grand Slam des Jahres mit Interims-Partnerin Katharina Schillerwein den Einzug ins Hauptfeld.**

Stuttgart (tob). Ein Versuch war es wert. Allemal. Aber die erfolgreiche Symbiose von Karla Borger und Britta Bütke, die bislang unter anderem zum Vize-Weltmeistertitel 2013 und zur Deutschen Meisterschaft im Folgejahr geführt hat, ist halt nicht so leicht zu ersetzen.

Britta Bütke hat den letzten FIVB Grand Slam des Jahres in Polen wenigstens für die Aufrechterhaltung des Spielrhythmus nutzen wollen, wenn sie schon derzeit keine Punkte für die Olympiaqualifikation sammeln kann. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall ihrer Partnerin Karla Borger für den verbliebenen kleinen Rest der Saison, hatte die 27-jährige Blockspezialistin entschieden, im polnischen Olsztyn mit Interimspartnerin Katharina Schillerwein zu starten.

Die Ausgangsposition: Für Katharina Schillerwein, die 28-jährige Hamburgerin, war es der erste Grand Slam ihrer Karriere. Für Britta Bütke war es das erste Mal seit sechs Jahren, dass sie mit einer anderen Partnerin als Karla Borger in den Sand stieg.

Ergebnis: Schon der erste gemeinsame Auftritt war auch der letzte. In der Qualifikation für das Hauptfeld scheiterten das Interims-Duo an den Niederländerinnen Sophie van Gestel/Jantine van der Vlist mit 18:21 und 17:21 in 34 Minuten. „Nach einigen guten Ballwechseln kamen immer wieder schlechte, wir haben leider zu inkonstant gespielt“, analysierte Britta Bütke nach dem schnellen Turnier-Aus auf dem Center Court, der direkt an der Allensteiner Seeplatte installiert wurde. „Mit zu vielen ungenauen Bällen konnten wir eben nicht unsere fehlende Erfahrung im Zusammenspiel wettmachen.“

Währenddessen verfolgte Karla Borger den Auftritt in 1200 Kilometer Entfernung am Live-Ticker im Internet: „Ich habe voll mitgefiebert. Schade, dass es so schnell wieder vorbei ist für die beiden.“ Die behandelnden Ärzte sind zufrieden mit dem Heilungsverlauf nach dem Eingriff an einer Bandscheibe vor zwei Wochen. „Ich mache jeden Tag meine Übungen und merke, wie es



immer besser wird. Sobald die Wundheilung abgeschlossen ist, beginnt die Reha am Olympiastützpunkt in Stuttgart“. Derzeit ist Geduld das größte Problem auf dem Weg nach Rio 2016. „Ich kann es kaum erwarten, nächstes Jahr wieder mit Britta auf dem Feld zu stehen“, sagt Borger. „Ich blühe vor Energie.“

Der letzte Saisonhöhepunkt des Jahres bleibt nun allein Britta Bütthe vorbehalten. Sie hat beim Deutschen Volleyball-Verband den Antrag gestellt, bei den Deutschen Meisterschaften am Timmendorfer Strand (10. bis 13. September) erneut mit einer Interims-Partnerin anzutreten. Noch ist der Antrag nicht offiziell beschieden.

Katharina Schillerwein wird hierfür allerdings nicht zur Verfügung stehen. Sie gehört zusammen mit ihrer Stamm-Partnerin Cinja Tillmann in dieser Saison zur größten Überraschung auf der nationalen Smart Beach Tour. Nach Siegen in Hamburg, Dresden, Binz, St. Peter-Ording und Nürnberg folgte am vorvergangenen Wochenende die Goldmedaille beim CEV Satellite-Turnier im rumänischen Timisoara. Schillerwein wird gemeinsam mit Cinja Tillmann bei den Deutschen Meisterschaften starten.

Für redaktionelle Zwecke kostenfreies Fotomaterial (Portraits/ Lifestyle) zum Team Karla Borger/Britta Bütthe finden Sie auf:  
<https://www.redbullcontentpool.com/content/international/search?s=borger+>  
Fotonachweis: Red Bull Contentpool/ Fotograf: Garth Milan

